

**TAEKO SETAISHI**



Atlantis Japan Opportunities

**BERT FLOSSBACH**



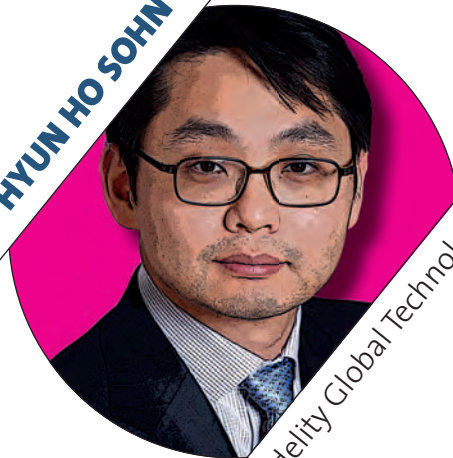
FVS Multiple Opportunities

**TIM ALBRECHT**



DWS Deutschland

**HYUN HO SOHN**



Fidelity Global Technology

# Meister ihres

Ausgewählte Fondsmanager erwirtschaften langfristig eine signifikante Rendite. Was diese besonders erfolgreichen Investoren auszeichnet.

**BJÖRN GLÜCK**

Lupus alpha Smaller German Champions

**CLAUDIA CALICH**

M&amp;G Emerging Markets Bond Fund

**MICHAEL MUDERS**

Uni Deutschland XS

**J. HENRIK MUHLE**

Acatis – Cané Value Event Fonds

# Fachs

Outperformance gegenüber vergleichbaren Produkte.

**B**örsennotierte Indexfonds boomen. Waren Ende 2009 weltweit gerade einmal 1 Bill. Dollar in Exchange Traded Funds (ETFs) angelegt, so sind es nach Angaben des Researchhauses ETFGI inzwischen bereits 5,5 Bill. Dollar. Wesentlicher Grund für diesen Boom ist, dass es ein Gutteil der aktiv gesteuerten Fonds nicht schafft, vergleichbare Indizes zu schlagen. Denn zum einen werden manche eigentlich aktiven Fonds nicht aktiv gemanagt, so dass sie nach Gebühren schlechter abschneiden als ETFs. Zum anderen ist auch nicht jeder aktive Manager langfristig erfolgreich.

Auch wenn es nur einige ausgewählte Fondslenker sind: Es gibt sie, die besonders erfolgreichen aktiven Investoren, die auf Dauer wesentlich besser als ihre Messlatte und die übrigen vergleichbaren Investoren abschneiden. Für Anleger ist es sinnvoll und vor allem in der Regel lukrativ, auf diese Top-Fondsmanager zu setzen. Denn gute Investoren verlernen ihr Handwerk nicht. Es gibt zwar keinen Automatismus und auch „kein einfaches Rezept“, wie Spitzen-Fondslenker Bert Flossbach im Interview auf Seite 18 erläutert, doch stehen die Aussichten gut, dass sich eine langfristige Outperformance fortsetzt. Eine gewisse Demut gegenüber den Märkten hält Flossbach aber für notwendig: „Man darf nicht übermütig werden, Erfolg muss man sich stets neu erarbeiten.“

### Hohe Anforderungen

Auf Basis von Morningstar-Daten hat *rendite* mehrere der Fondslenker, die auf Dauer überzeugen, herausgefiltert. Die Anforderungen an die Top-Manager und die von ihnen gesteuerten Fonds sind hoch. In die Auswahl sind nur aktive Fonds gekommen, die auch von Morningstar als qualitativ hochwertig mit Beurteilungen von vier oder fünf Sternen eingestuft werden. Hinzu kommt als entscheidendes Kriterium eine signifikante langfristige Outperformance gegenüber der jeweiligen Fondskategorie, die auch nicht mit einem extrem hohen Risiko gesteuert wurde. Es zählt nicht das Abschneiden über ein Jahr, sondern der langfristige Track Record über fünf und zehn Jahre. Die genauen Ergebnisse der Untersuchung finden Sie in der Tabelle auf Seite 19.

Unsere Aufstellung zeigt, dass es in den einzelnen Assetklassen zahlreiche Top-Fondslenker gibt, die deutlich besser abschneiden als die Masse: Wie u. a. Bert Flossbach, Frank Fischer oder J. Henrik Muhle bei Mischfonds, Christoph Frank, **Björn Glück und Peter Konzatti**, Michael Muders oder Taeko Setaishi bei Nebenwerten, Tim Albrecht und Christian Scherrer bei Standardwerten, Hyun Ho Sohn bei Tech-Fonds oder Claudia Calich bei Schwellenländer-Anleihen. Damit Sie sich auch ein Bild machen können, sind viele der Spitzen-Investoren in diesem Artikel abgebildet.

### Lukrative Nebenwerte

Eine der langfristig lukrativsten Assetklassen, in die leider viele Anleger nicht investieren, sind Nebenwerte. In diesem Sektor lohnt noch ein genaues Hinsehen und der direkte Kontakt zu den Unternehmen.

Der Münchner Christoph Frank steuert seit Mitte 2006 den knapp 200 Mill. Euro schweren deutschen Nebenwertefonds DWS Concept Platow, seit 2016 wieder zusammen mit Roger Peeters. Über zehn Jahre hat Stock Picker Frank eine Performance von satten 15,4% pro Jahr erwirtschaftet, was einer Outperformance von 6,6 Prozentpunkten im Jahr entspricht.

Top-Fondsmanager Olgerd Eichler setzt beim Main First Gernay Fund, den er seit August 2013 lenkt, auf ein konzentriertes benchmarkunabhängiges Portfolio und Titel aus dem deutschen Mittelstand. Einer seiner Favoriten sind beispielsweise Sixt-Vorzüge. Über fünf Jahre hat Eichler eine Performance von 9,4% pro Jahr und eine Outperformance von 3,6 Prozentpunkten im Jahr erzielt.

**Noch besser haben Björn Glück und Peter Konzatti mit ihrem rund 550 Mill. Euro schweren Lupus alpha Smaller Champions abgeschnitten. Ihre Strategie finden Sie auf Seite 20 ausführlich erläutert.**

Bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen schaut auch Michael Muders sehr genau hin, der Lenker des Uni Deutschland XS, dessen Fondsvermögen mehr als 1,2 Mrd. Euro beträgt. Über fünf Jahre

kommt der Fondsmanager, der gerne alle wichtigen Details erfragt, auf eine Outperformance gegenüber der Kategorie der deutschen Nebenwertefonds von 3,7 Prozentpunkten. Derzeit ist der Erwerb von Anteilen am Uni Deutschland XS auf maximal 250 000 Euro innerhalb eines Kalendermonats beschränkt.

Auch Taeko Setaishi, die den Atlantis Japan Opportunities seit dessen Auflegung im Oktober 2003 lenkt, setzt auf zahlreiche Unternehmenskontakte und Stock Picking. Im Porträt auf Seite 21 erfahren Sie mehr über die Top-Fondslenkerin.

Mit seinem knapp 5 Mrd. Euro schweren Erfolgsfonds DWS Deutschland ist Tim Albrecht das Gesicht und das Aushängeschild der DWS. Im vergangenen Jahr wollte Albrecht zu Berenberg wechseln, blieb dann aber doch der inzwischen auch börsennotierten Fondsgesellschaft der Deutschen Bank treu. Daraufhin sprang die DWS-Aktie sofort etwas an. Die Strategie, die hinter Albrechts Outperformance steht, lesen Sie ebenfalls ausführlich auf Seite 20.

### Nachhaltigkeit, die sich lohnt

Dass sich eine nachhaltige Ausrichtung auch bei einem global anlegenden Aktienfonds lohnen kann, zeigt Christian Scherrer mit dem LGT Sustainable Equity Global, den er seit dessen Auflegung Anfang 2012 steuert. Mit einer Performance von 12,3% p.a. über fünf Jahre und einer signifikanten Outperformance von 4,8% im Jahr gegenüber der Vergleichsgruppe der weltweiten Aktienfonds beweist Scherrer, dass die Anwendung von ESG-Kriterien Mehrwert für den Anleger schafft. Doch der Top-Fondsmanager schaut nicht allein auf Nachhaltigkeit, er achtet darüber hinaus auf zehn Fundamentalkriterien wie Profitabilität, Risiko oder Prognose. Besonders hat er Geschäftsmodelle im Visier, die weiteres Wachstum bieten.

Auch in der Kategorie der in den vergangenen Jahren recht beliebten Mischfonds gilt es für den Anleger, die Spreu vom Weizen zu trennen. Denn die Unterschiede zwischen einzelnen Produkten sind langfristig durchaus beträchtlich. Mit einer Performance von 9,7% in »

den vergangenen zehn Jahren und einer satten Outperformance von 5,9 Prozentpunkten im Jahr überzeugt Bert Flossbach mit dem von ihm seit Auflegung im Oktober 2007 gesteuerten Multiple Opportunities. Der von Morningstar mit der Höchstnote von 5 Sternen bewertete Mischfonds hat inzwischen ein Volumen von mehr als 15 Mrd. Euro erreicht und steht trotz seiner Größe weiterhin mit an der Spitze der Rangliste.

„Entscheidend bei jeder Anlage ist für uns Risiko und Ertrag“, erläutert Flossbach seine Strategie (vgl. Interview, Seite 18) und betont: „Qualität spielt für uns eine große Rolle.“ Aktuell stuft der Top-Fondsmanager die Chancen von Aktien als signifikant besser als die von Anleihen ein, „zumal die Dividenden bei Aktien zur Performance mit beitragen“.

Zuletzt enttäuscht hat Frank Fischer mit seinem 1,8 Mrd. Euro schweren Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen. Doch nun kümmert sich der Fondslenker wieder stärker persönlich um die einzelnen Engagements. Die Bilanz des Value-Investors über zehn Jahre fällt immer noch hervorragend aus: Mit einer Performance von 9,8% p.a. hat Fischer den Kategoriedurchschnitt der flexiblen Mischfonds um satte 6,7 Prozentpunkte pro Jahr geschlagen.

Von der Stadtmitte Aschaffenburgs aus steuern J. Henrik Muhle und Uwe Rathausky seit 2008 ihren Acatis – Gané Value Event Fonds. Das 3,4 Mrd. Euro schwere Mischprodukt weist ein relativ niedriges Risiko auf und hat gegenüber der Fondskategorie über zehn Jahre eine Outperformance von 3,5 Prozentpunkten erzielt. Top-Fondslenker finden sich auch

im Technologiesektor. So gelingt es Anders Tandberg-Johansen und Sverre Bergland über die Jahre mit großem Erfolg, für ihren DNB Fund Tehnology die wichtigen Technologietrends zu identifizieren. Und wie im Porträt auf Seite 21 näher erläutert, fährt auch Hyun Ho Sohn mit seinem Fidelity Global Technology große Gewinne ein.

Bei Schwellenländer-Anleihen kommt Claudia Calich ihre Erfahrung von 20 Jahren auf diesen Märkten zugute. Entsprechend hat sie mit dem M&G Emerging Markets Bond Fund in den letzten fünf Jahren eine klare Outperformance erzielt.

Wie erfolgreich exzellente Investoren mitunter über Jahrzehnte sind, zeigt nicht zuletzt eine Legende wie Warren Buffett. Von daher dürfte es sich lohnen, in Produkte von Top-Managern anzulegen. ■

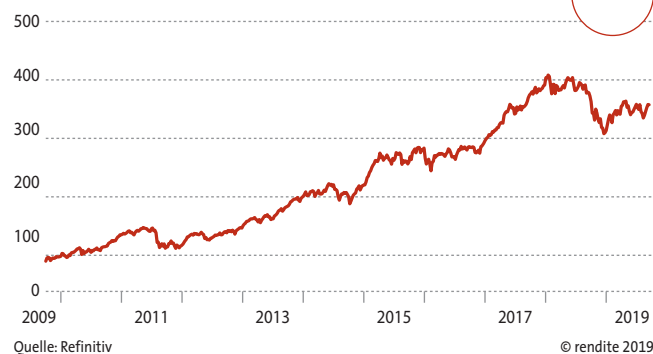
### Ausgewählte aktive Aktien-, Misch- und Anleihefonds, die langfristig überdurchschnittlich abschneiden

| Name                                 | ISIN                | Fondsmanager                          | Kategorie                    | Perf. 5 Jahre p.a. (%) | Outp. 5 Jahre in PP p.a. | Perf. 10 Jahre p.a. (%) | Outp. 10 Jahre in PP p.a. | Vola p.a. (%) | Laufende Kosten (%) | AuM (Mill. Euro) | Sterne   |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------------------------|------------------------------|------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------|---------------------|------------------|----------|
| DWS Concept Platow LC                | LU1865032954        | Christoph Frank                       | Deutsche Nebenwerte          | 10,7                   | 5,5                      | 15,4                    | 6,6                       | 15,7          | 1,65                | 190              | 5        |
| Main First Germany Fund A            | LU0390221256        | Olgerd Eichler                        | Deutsche Nebenwerte          | 9,4                    | 4,3                      | –                       | –                         | 15,4          | 1,76                | 357              | 4        |
| <b>Lupus alpha Sm. German Champ.</b> | <b>LU0129233093</b> | <b>Björn Glück<br/>Peter Konzatti</b> | <b>Deutsche Nebenwerte</b>   | <b>11,1</b>            | <b>5,9</b>               | <b>15,3</b>             | <b>6,5</b>                | <b>13,5</b>   | <b>1,72</b>         | <b>549</b>       | <b>5</b> |
| Uni Deutschland XS                   | DE0009750497        | Michael Muders                        | Deutsche Nebenwerte          | 8,7                    | 3,6                      | –                       | –                         | 14,6          | 1,89                | 1255             | 4        |
| DWS Deutschland                      | DE0008490962        | Tim Albrecht                          | Deutsche Standardwerte       | 5,5                    | 1,3                      | 10,6                    | 2,6                       | 16,0          | 1,40                | 4913             | 4        |
| Atlantis Japan Opportunities         | IE0033648662        | Taeko Setaishi                        | Japan Nebenwerte             | 16,9                   | 5,4                      | 17,0                    | 4,5                       | 18,1          | 2,02                | 55               | 5        |
| LGT Sustainable Equity Global        | LI0106892966        | Christian Scherrer                    | Standardwerte weltweit       | 12,3                   | 4,8                      | –                       | –                         | 10,0          | 1,78                | 676              | 4        |
| DNB Fund Tehnology retail A          | LU0302296495        | A. Tandberg-Johansen<br>S. Bergland   | Technologie                  | 19,3                   | 4,7                      | 19,6                    | 5,3                       | 13,0          | 1,59                | 650              | 5        |
| Fidelity Global Technology           | LU0099574567        | Hyun Ho Sohn                          | Technologie                  | 19,8                   | 5,1                      | –                       | –                         | 15,2          | 1,90                | 4151             | 4        |
| Frankf. Aktienfonds für Stiftungen T | DE000A0M8HD2        | Frank Fischer                         | Mischfonds flexibel          | 3,7                    | 1,7                      | 9,8                     | 6,7                       | 8,1           | 1,32                | 1785             | 4        |
| FvS Multiple Opportunities R         | LU0323578657        | Bert Flossbach                        | Mischfonds flexibel weltweit | 7,0                    | 4,6                      | 9,7                     | 5,9                       | 7,0           | 1,63                | 15 451           | 5        |
| Acatis – Gané Value Event Fonds      | DE000A0X7541        | J. Henrik Muhle<br>Uwe Rathausky      | Mischfonds ausgewogen        | 5,8                    | 3,0                      | 8,2                     | 3,5                       | 6,6           | 1,79                | 3 439            | 5        |
| M&G Emerging Markets Bond Fund       | LU1670631016        | Claudia Calich                        | Anleihen Schwellenländer     | 8,0                    | 1,6                      | –                       | –                         | 5,9           | 1,47                | 965              | 4        |

Perf. = Performance, p.a. = per annum, Outp. = Outperformance geg. Kategorie, in PP = in Prozentpunkten, Vola = Volatilität, AuM = Assets under Management  
Quelle: Morningstar 9/2019

## Lupus alpha Smaller Champions

in Euro



BJÖRN GLÜCK/PETER CONZATTI

## Die besten Titel aus MDax und SDax

Seit mehr als zehn Jahren managen Björn Glück und Peter Konzatti den Lupus alpha German Smaller Champions. Der sehr aktiv gemanagte Fonds legt vornehmlich in Werte des MDax und SDax an. Dabei suchen die Fondsenker nach sehr gut positionierten Unternehmen, die in attraktiven Wachstumsmärkten tätig sind. Um die ertragreichsten Titel im MDax und SDax herauszufiltern, setzen Glück und Konzatti neben einem genauen Hinschauen auf die Zahlen und Perspektiven jedes einzelnen Titel vor allem auf persönliche Gespräche mit dem Management und Unternehmensbesuche vor Ort. Das Ergebnis ihrer Analyse überzeugt: Auf Sicht von zehn Jahren hat der German Smaller Champions eine Performance von satten 15,3 % pro Jahr erzielt, entsprechend einem Wertzuwachs von 315 %, und damit die Morningstar-Kategorie Deutsche Nebenwerte um 6,5 Prozentpunkte im Jahr signifikant outperformt. Auch über fünf Jahre hat das Lupus-alpha-Produkt den Durchschnitt vergleichbarer Fonds deutlich geschlagen.



Aktuell ist der Nebenwertefonds in 75 Titeln engagiert. Dabei entfallen auf die Top-Ten-Aktien knapp 28 % des Fondsvermögens. Die größten Positionen des Produkts sind im Moment Airbus, CTS Eventim, Lanxess und Dax-Aufsteiger MTU Aero Engines. Hinzu kommen Nordex, Puma, Rheinmetall, S&T, Duft- und Geschmacksstoffspezialist Symrise sowie United Internet.

## DWS Deutschland

in Euro



TIM ALBRECHT

## „Dickschiffe und Nebenwerte“

Abgesehen von wenigen Monaten im vergangenen Jahr, als er die DWS zwischenzeitlich verlassen wollte, lenkt Tim Albrecht den DWS Deutschland seit Juli 2002. Der Erfolgsfonds ist also sein Baby und er steht als Gesicht für dieses Produkt. Auf Sicht von zehn Jahren hat Albrecht eine Performance von 10,6 % p.a. erzielt, was einem Wertzuwachs von insgesamt 174 % entspricht. Die Outperformance des Fondsmanagers gegenüber der Kategorie Deutsche Standardwerte beträgt über den genannten Zeitraum 2,6 Prozentpunkte pro Jahr.

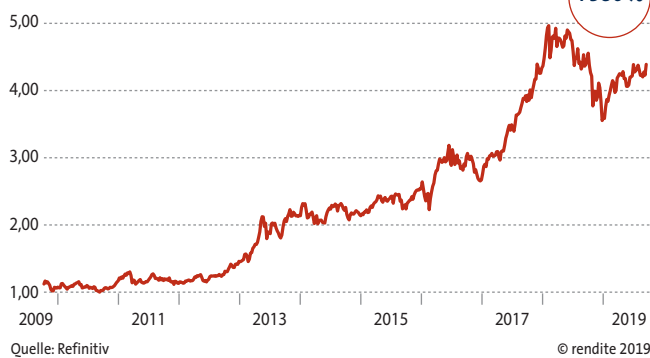


Albrechts langfristiger Erfolg gründet auf mehreren Faktoren. So investiert er nach eigenen Angaben in „Dickschiffe und Nebenwerte“, sprich er mischt aussichtsreichen Blue Chips ausgewählte Titel aus der zweiten Reihe bei; aktuell liegt deren Anteil am Fondsvermögen bei 26 %. In Aufwärtsphasen hat der DWS Deutschland zudem einen Investitionsgrad von mehr als 100 %, hat Morningstar festgestellt. Hinzu kommt die Aktienausswahl, wo Albrecht ein gutes Händchen insbesondere bei den Dax-Titeln bewiesen habe.

Die größten Werte des DWS Deutschland sind aktuell der Softwareriesen SAP vor Allianz, Bayer, Siemens und dem Sportartikelhersteller Adidas. Hinzu kommen bekannte Blue Chips wie Münchener Rück, BASF, Deutsche Telekom, Infineon und Deutsche Börse. Automobilhersteller finden sich nicht unter den Toppositionen.

### Atlantis Japan Opportunities

in Dollar



#### TAEKO SETAISHI

## „Aktien länger zu halten ist besser“

Die in Tokio ansässige Taeko Setaishi lenkt den auf japanische Nebenwerte spezialisierten Atlantis Japan Opportunities Fund seit dessen Auflegung im Oktober 2003. Mit ihrem Fonds hat Setaishi in den letzten zehn Jahren eine Performance von hohen 17,0 % pro Jahr erwirtschaftet, entsprechend einem Wertzuwachs von 380 %. Die Outperformance gegenüber der relevanten Kategorie Japan Nebenwerte liegt bei stattlichen 4,5 Prozentpunkten im Jahr.



Entscheidend für Setaishis Aktienausswahl sind rund 800 Treffen und Kontakte mit den Managements japanischer Firmen im Jahr. Der Fonds ist nicht kurz-, sondern mittel- bis langfristig ausgerichtet. „Ich suche nach Aktien mit einem langfristig überzeugenden Geschäftsmodell“, erklärt Setaishi, die über mehr als 20 Jahre Investmenterfahrung verfügt. „Nicht zu handeln und Aktien länger zu halten, ist besser.“ Dabei schaut die Fondsmanagerin stets auf das einzelne Unternehmen und orientiert sich nicht an den Gewichten einzelner Branchen im marktbreiten Topix-Index. Wichtig ist für die Stock-Pickerin nachhaltiges Wachstum einer Firma, wobei sie gerne in Firmen investiert, die von der demografischen Entwicklung Japans profitieren. Der Fonds hält typischerweise 50 bis 70 Unternehmen, wobei beim Kauf eine einzelne Position nicht mehr als 3 bis 4 % des Portfoliowerts ausmacht. Nicht entscheidend für ein Engagement sei, ob eine Firma groß oder klein ist.

### Fidelity Global Technology

in Euro



#### HYUN HO SOHN

## Die strukturellen Gewinner im Fokus

Seit Ende März 2013 steuert Hyun Ho Sohn den inzwischen mehr als 4 Mrd. Euro schweren Fidelity Global Technology Funds. Und dessen Performance kann sich mehr als sehen lassen. Auf Sicht von fünf Jahren hat der Fonds eine Rendite von satten 19,8 % im Jahr erwirtschaftet, woraus sich insgesamt ein Wertzuwachs von 147 % errechnet. Die Outperformance gegenüber der Vergleichsgruppe der Kategorie Technologiefonds beträgt signifikante 5,1 % pro Jahr.



„Der Technologiesektor ist langfristig ein Outperformer“, ist Sohn überzeugt. Zudem seien die Fundamentaldaten weiterhin aussichtsreich. In seinem Fonds hat Sohn vor allem wachstumsstarke Titel, d.h. die langfristigen strukturellen Gewinner, im Fokus. Hinzu kommen Gelegenheiten bei Zyklikern und Sondersituationen. Chancen sieht der Top-Fondsmanager u.a. bei Gaming, ein Markt, der weltweit wachse. Auch die Digitalisierung sei ein globales Phänomen. Zudem böten Elektroautos, künstliche Intelligenz sowie die Tatsache, dass China zunehmend Technologie entwickle, Gelegenheiten für Investoren.

Zu den größten Positionen des Technologiefonds zählt auch die deutsche SAP. Darüber hinaus ist Sohn vor allem in Samsung, Alphabet (die Muttergesellschaft von Google), Apple, Intel, Microsoft, NXP Semiconductors, Western Digital und Electronic Arts engagiert.